



## Zusammenfassung

### SOGI Strategie-Workshop am 25.10.2007 in Brugg/Windisch

Wolfgang Bühler, Moderator

#### Ausgangssituation

Der SOGI-Vorstand hat sich in den letzten Jahren wiederholt mit der Strategie und dem Leitbild auseinandergesetzt (vgl. Umfrage 2005 und Leitbild auf der SOGI-Homepage [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch)). Er hat nun als weitere Massnahme einen Workshop mit Mitgliedsverbänden (A-Mitglieder), potentiellen Mitgliedsverbänden, dem Präsidenten e-geo.ch, den SOGI-Vertretern im Steuerungsorgan e-geo.ch und mit Vertretern der SOGI-Fachgruppen durchgeführt, um gemeinsam die zukünftige Rolle der SOGI zu klären und die daraus entstehenden Fragen der Organisation und Finanzierung des Vereins zu diskutieren.

Die auslösenden Faktoren hierzu waren:

- Die zukünftige Organisationsform e-geo.ch wird eine wesentliche Rolle für die Aufgaben und Organisation der SOGI spielen.
- Die Aufgaben der SOGI sind je nach Organisationsform e-geo.ch zu überprüfen.
- Die Zusammenarbeit und die Aufgabenteilung mit den Mitgliederverbänden sind zu überprüfen.
- Die Finanzierung der SOGI-Projekte ist sicherzustellen.
- Die Professionalisierung der SOGI ist weiterzuführen.

Die konkreten Workshop Ziele waren:

- Die geladenen Mitglieder erhalten die Gelegenheit, sich frühzeitig aktiv am Strategieprozess zu beteiligen.
- Der Vorstand erhält eine Auslegeordnung zu den Erwartungen der teilnehmenden Mitglieder an die zukünftige Rolle und Aufgaben/Dienstleistungen der SOGI als professioneller Dachverband im e-geo.ch Umfeld.
- Die teilnehmenden Mitglieder lernen die gegenseitigen Vorstellungen zur Rolle der SOGI kennen und finden den gemeinsamen Nenner der Kernaufgaben.
- Der Vorstand erhält eine Ideensammlung der teilnehmenden Mitglieder zu Fragen der zukünftigen Organisationsstruktur, der Finanzierung von Verband und Projekten und der Entschädigung für Verbands- und Projektstätigkeiten.

#### Erkenntnisse

##### E1: Vernetzung der Teilnehmenden

Die Erreichung der beiden Prozessziele zur Vernetzung der Teilnehmenden

- aktive Beteiligung
- Kennenlernen der gegenseitigen Vorstellungen/Ideen/Meinungen

wurde durch die gewählte Grossgruppenmethode des World Cafés

([http://en.wikipedia.org/wiki/The\\_World\\_Cafe](http://en.wikipedia.org/wiki/The_World_Cafe)) gut unterstützt. In kleinen „Kaffeetischrunden“

wurden mit dem dreimaligen Wechsel an andere Tische die jeweils erarbeiteten Ideen und Lösungsansätze zur aktuellen Fragestellung weitertransportiert und weiterentwickelt. An den

einzelnen Tischen entstanden so einerseits erste Ansätze für eine Synthese der skizzierten Ideen

zu einem gemeinsamen Nenner. Andererseits wurde aber in den Notizen auf den „Tischdecken“ auch deutlich sichtbar, in welchen Punkten unter den Teilnehmenden noch divergierende Meinungen und Positionen existieren. Einzelne Teilnehmende hätten sich hier noch eine tiefer gehende Auseinandersetzung mit den gemeinsamen und unterschiedlichen Positionen gewünscht. Immerhin waren so aber alle Teilnehmenden tatsächlich sehr aktiv und kreativ in die Entwicklungsprozesse der beiden inhaltlichen Fragestellungen nach der zukünftigen Rolle und den Kernaufgaben der SOGI und nach den zukünftigen Organisationsstrukturen und Finanzierungsmöglichkeiten eingebunden. Und aus Sicht des Vorstandes und des Grossteils der Teilnehmenden war die Veranstaltung damit ein erfolgreicher Schritt in die richtige Richtung: Neben der aktiven Vernetzung und der transparenten Meinungsbildung wurden auch die inhaltlichen Ziele des Vorstandes nach einer Auslegeordnung zur zukünftigen Rolle der SOGI und nach einer Ideensammlung zur zukünftigen Organisationsstruktur und Finanzierung voll erreicht.

## **E2: Zukünftige Rolle der SOGI und ihre Kernaufgaben**

Aus den auf den „Tischdecken“ skizzierten Ideen zu diesem ersten inhaltlichen Ziel eignen sich bereits etliche Punkte für die Ableitung einer ersten Konvergenzlinie. Andere Punkte sind eher noch einer Divergenzlinie zuzuordnen.

Auf eine Konvergenzlinie hin zu einem gemeinsamen Nenner zur Rollendefinition und den daraus abgeleiteten Kernaufgaben befinden sich folgende Aussagen:

SOGI versteht sich als **Plattform für die Vernetzung des Themas Geoinformation** in die Politik und in die Basis. SOGI ist dabei die Summe aller Arbeiten an den Kernaufgaben und genau dieser Zustand ist ihre Stärke als Dachverband.

Daraus ergibt sich auf politischer Ebene die **Kernaufgabe der Interessensvertretung** (Lobbying) für die politische Verankerung **der Ressource Geoinformation** insbesondere hinsichtlich der übergeordneten GI-Themen zur Schaffung von geeigneten wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen (Finanzierung, Gesetze/Verordnungen). Dabei gilt der Grundsatz: die **Interessensvertretung bei Sachthemen** ist nicht Sache des Dachverbandes, sondern der **entsprechenden Fachverbände**.

**Kernaufgaben zur Vernetzung** in die Basis (GI-Fachleute, GI-Endkunden) sind einerseits Massnahmen zur Förderung der Harmonisierung (z.B. Daten/Dienste, Metadaten, Tarifierung), Normung/Standardisierung und Aus- und Weiterbildung. Andererseits erfolgt diese Vernetzung in die Basis auch durch den Aufbau einer Informationsdrehscheibe zur Förderung der Meinungsbildungsprozesse zu brennenden Fragen wie z.B. Wo liegen die Trends im GI-Markt? Wo liegen die wichtigsten GI-Kundenbedürfnisse? Wo liegen die Fachkompetenzen der Mitglieder?

Als divergente Positionen mit offenen Fragen haben sich zwei Aspekte herauskristallisiert: Die Abwicklung von operativen Aufgaben und das Zusammenspiel mit e-geo.ch, bei dem für alle Beteiligten klar war, dass die Zukunft von **SOGI und von e-geo.ch** von der Sache her gekoppelt ist und daher eine **gemeinsame Abstimmung erforderlich** ist.

Die **offenen Fragen beim Thema operative Aufgaben** sind: Übernimmt die SOGI zusätzlich zu oben erwähnten Kernaufgaben (Grundlagenarbeiten) auch operative Aufgaben (Dienstleistungen, Produkte)? Welche Interessenskonflikte entstehen dadurch mit den Mitgliedern? Was wären die Konsequenzen insbesondere auch hinsichtlich Organisationsstruktur und Finanzierung des Vereins?

Beim Thema **Zusammenspiel mit e-geo.ch** entstanden folgende **offenen Fragen**: Übernimmt SOGI „nur“ e-geo.ch Aufgaben, welche direkt in den oben erwähnten Kernaufgabenbereich fallen oder übernimmt SOGI auch z.B. die operative e-geo.ch Geschäftsführung, die für den Aufbau und

den Betrieb der NGDI, d.h. die Vernetzung der in der Schweiz bereits vorhandenen bzw. sich im Aufbau befindenden GDIs, verantwortlich ist? Und auch hier: Wo liegen dann die Interessenskonflikte mit den Mitgliedern? Und was wären die Konsequenzen insbesondere hinsichtlich Organisationsstruktur und Finanzierung des Vereins?

### **E3: Organisation/Finanzierung**

Auch bei der Bearbeitung des zweiten inhaltlichen Ziels, einer Ideensammlung zur zukünftigen Organisationsstruktur und Finanzierung der SOGI, haben sich einige Ergebnisse ergeben, die sich auf eine Konvergenzlinie bringen lassen. Daneben gab es ganz im Sinne der Zielsetzung zu einzelnen Aspekten weitere ergänzende Ideen.

Auf der Konvergenzlinie hin zu einem gemeinsamen Nenner zur Organisation und Finanzierung befinden sich folgende Aussagen:

SOGI installiert schrittweise eine **höhere Professionalisierung** hinsichtlich ihrer Führungsgrundsätze, ihrer Organisationsstruktur und ihrer Finanzierung.

Dies bedeutet auf der Ebene der Führungskultur, dass die Führung, Steuerung und das Controlling strikt zielbasiert erfolgen, d.h. alle Aufgaben müssen sich eindeutig definierten Zielen zuordnen lassen.

Für die **Umgestaltung der Organisationsstruktur** steht der Grundsatz der Stärkung und Flexibilisierung der Handlungsfähigkeit im Vordergrund. Dies äussert sich in drei Aspekten. Erstens agiert der Vorstand im Sinne eines Verwaltungsrates und steuert zweck- und zielorientiert gemäss Statuten die Strategie, die Finanzen und das Aufgabenspektrum des Vereins. Und er gibt die Rahmenbedingungen für die Umsetzungsmassnahmen in diesen Handlungsfeldern vor. Zweitens werden neben den „starrten“ Fachgruppen temporäre, aufgabenbezogene **Expertengruppen** gebildet, die sowohl Grundlagenthemen wie auch Projektthemen im Auftrag des Vorstands bearbeiten. Und drittens wird die **Geschäftsstelle** zur operativen Schaltstelle und koordiniert die Umsetzung der Massnahmen gemäss Vorgaben des Vorstands und der Statuten in den Bereichen Lobbying, Finanzierung/Sponsoring, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Projekt-/Grundlagenarbeit mit Unterstützung durch entsprechend zusammengesetzte Fach- und/oder Expertengruppen.

Die **Finanzierung von Verbandstätigkeiten**, wie z.B. Führung der Geschäftsstelle, Sitzungsentschädigungen, Veranstaltungen oder Öffentlichkeitsarbeit, erfolgt durch die Mitgliederbeiträge. Expertenarbeit wird durch Sponsorenmittel und/oder durch projektbezogene Mittel (ausserhalb des regulären Vereinsbudgets) finanziert.

Neben diesen zentralen Aussagen gab es noch weitere ergänzende Ideen zu den Themen Organisationsstruktur und Finanzierung.

Für die **Zusammensetzung des Vorstands** gibt es zwei Vorschläge mit unterschiedlichem Fokus. Bei einer strategischen Ausrichtung setzt sich der Vorstand aus Interessensvertretern aus allen Fachgebieten zusammen, die eine gemeinsame Vision von SOGI haben und sich als Promotoren und Kommunikatoren dieser Vision verstehen. Eine solche Ausrichtung würde das Modell einer zentralen Rolle der Geschäftsstelle als Schaltstelle für die operativen Aufgaben zwingend erforderlich machen. Ausserdem ist dann zu entscheiden, ob die gesamten Aufgaben (Grundlagen- und Projektarbeiten) nur noch in temporären Expertengruppen abzuwickeln sind.

Bei einer mehr **operativen Ausrichtung** setzt sich der Vorstand wie bisher aus den Leitern von permanenten Fachgruppen zusammen und übernimmt damit wieder einen Grossteil der Aufgaben einer Schaltstelle – mit der Gefahr, dass die strategischen Aspekte weniger stark

berücksichtigt werden und die Flexibilität beim Handlungsspielraum in der Aufgabenabwicklung eingeschränkter ist.

Für den Fall einer **strategischen Ausrichtung** des Vorstands wird dessen Organisation in Ressorts vorgeschlagen, sodass einzelne Vorstandsmitglieder für unterschiedliche Ressorts zuständig sind. Die durch die Geschäftsstelle koordinierte Aufgabenabwicklung erfolgt dann ressortintern (oder bei Bedarf ressortübergreifend) in entsprechend zusammengestellten Expertengruppen.

Zur **Finanzierung über Mitgliederbeiträge** ist die Realisierbarkeit der Einführung eines „Geo-Rappens“ zu prüfen.

Falls die **Expertenarbeit** auch Projektarbeit (Dienstleistungen, Produkte) z.B. im Auftrag von e-geo.ch oder von einzelnen Mitgliederorganisationen umfasst, ist zu prüfen, ob das Know-how der Experten auch im Rahmen eines Ressourcen-Leasings zur Verfügung gestellt werden kann.

Die **Nutzung der Ergebnisse** der Expertengruppen soll etwas kosten. Als Anreiz ist ein einfacherer und günstigerer Zugang zu diesen Resultaten für SOGI Mitglieder zu prüfen.

## **Teilnehmende am SOGI Strategie-Workshop am 25.10.2007 in Brugg/Windisch**

### Moderation:

Wolfgang Bühler, SCB DIGITAL AG, Lenzburg

### Vorstand SOGI:

René Sonney, Präsident a.i.

Robert Baumann

Urs Flückiger

Hans Rudolf Gnägi

Dani Laube

Stephan Nebiker

Fredy Widmer

Thomas Glatthard, Fachsekretär

### Fachgruppenmitglieder in Absprache mit den Fachgruppenleitern:

FG 3: Almut Eger, Sigi Heggli, Peter Jordan

FG 4: Matthias Liechti, Hans-Jörg Stark

FG 5: André Bernath, Marc Uffer

### SOGI-Vertreter im Steuerungsorgan e-geo.ch:

Urs Flückiger, SOGI

Peter Jordan, SIA

Robert Baumann, Werke

### Präsident e-geo.ch:

Jean-Philippe Amstein

### Mitgliederverbände:

FVG/STV (Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des STV): Jakob Günthardt

KKGEO Konferenz der Kant. Geodaten-Koordinationsstellen, GIS-Fachstellen: Thomas Hösli

KKVA Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter: Christian Dettwiler

KOGIS Interdepartementale Koordinationsgruppe Grundlagedaten GIS: Alain Buogo

KPK Schweizerische Kantonsplaner-Konferenz: Bernhard Künzler

SGK Schweizerische Gesellschaft für Kartographie: Andreas Neumann

SGPBF Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse, Fernerk.: Sephan Nebiker

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein: Peter Jordan

SWISSCOM Swisscom Fixnet AG: Christian Schräfli

VSE Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke: Georges Lengacher

### Weitere:

SBB: Karen Bennett

Erich Gubler

### Angefragt, aber entschuldigt:

ETHZ / EPFL

IPEG Interuniversitäre Partnerschaft Erdbeobachtung und Geoinformation Zürich

FGS (Fachleute Geomatik Schweiz)

geosuisse (Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement)

SVGW Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

VSA Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute

Schweiz. Vereinigung für Landesplanung VLP